

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II



TW 37
TW
(bleibt frei)

20.20

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20.11.1950 unter Nr. Gl-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Siehlen (auch mundartl.)

Kreis:

Teltow

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name *Schmegg*
 Vorname *Friedrich*
 Wann geboren *30. 8. 88*
 Beruf *Zimmerer*
 Anschrift *ß., Ludwigsfelderstr. 4*
 Aufgezeichnet *Mai 1950*
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *Jeski*
 Vorname *Spindler*
 Geburtsort *Ratzebühl/Pott.*
 Wann geboren *6. 7. 91.*
 Beruf *Lehrer*
 Seit wann im Ort *1. 4. 1929.*

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 *350*

im Jahre 1949 *480*

Hat der Ort eine eigene Schule? *ja*

Eine eigene Kirche? *ja*


Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten } *werden mit den Namen*
 Siedlungen } *der Besitzer genannt.*

Sonstiges *J den.*

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine, <i>rötliche</i> b) die große schwarze	a) <i>diä Mire, diä Mirem / Pißmirr</i> b) <i>diä Amese, diä Amesen</i>
2. der Bienenschwarm	<i>da Bienschwarm, diä Bienschwäme</i> (o)
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<i>da Biänkorb</i>  <i>Flügl. oben = bone</i> <i>diä Biänkörbe</i> <i>unb. ungenü</i>
4. das Bienenhaus	<i>dat Biänhus, diä Biänhüser</i>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<i>diä is wi ne Biene = flinkes Häddchen</i>
6. der Regenwurm	<i>da Pios, diä Piosere</i>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <i>diä Paddel, diä Padden</i> b) <i>Kein Unterschied</i>
9. Jugendform des Frosches	<i>diä Kalkwappe</i> <i>diä Kalkwappen</i>
10. die Kröte	<i>diä Kröte, diä Krötn</i>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<i>diä Schlange, diä Schlangn</i> <i>Kreuzotter, Ringelnatter, Blind-</i> <i>schleich</i>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<i>da Wippstat, diä Wippstata</i>
13. der Storch klappert laut	<i>da Storch klappert lüde</i>
14. Reime vom Storch	<i>Storch, St., du Bestor, bring' mir</i> <i>eine Schreiter,</i> <i>Storch, St., du Luder, bring' mir</i> <i>einen Bruder!</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	diä Schlöselblüam, diä Schlöselblüam
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	dä Schnittloch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	diä Widankätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	dä Fliada
19. der Holunder (Sambucus nigra)	dä wite Fliada
20. Tee von der Holunderblüte	dä Fliadatee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	dä Kabenstat
22. der Klee (Trifolium)	dä Klee
23. die Quecke (Triticum repens)	diä Päde, diä Päden
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbohe	a) diä Fichte, diä Fichten b) diä Küssel, diä Küsseln
25. die Erle (Alnus)	diä Elso, diä Elsen
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) diä Irdbäre } beide ä stark b) diä Irdbäre } nach a lauteud.
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	diä Blaübär, diä Blaübäru
28. der Pfifferling (Chant'aricus cibarius)	dä Jälderling, diä Jälderlinge dä Päpferling, diä Päpferlinge
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) diä wite Seirose, diä wite Seirosen b) diä jäle - " - , diä jälen - " -
30. die Salweide (Salix caprea)	diä Widel, diä Widen (allgemein)

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	jaue Klene wett ja nich, wat se äßen will
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll mit (gelben) Erbsen)	diä Abwaschwanne is ja voll bis bene ran.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	diä Püllen sind leddig und diä klene Fässer sind spack (ä-7 ö)
34. Die Mädchen stricken* und die Jungen lernen b	diä Mäkens stricken und diä Jüngers liän*
35. Der Pfarrer wohnt* bei der Kirche	dä Priäste wohnt* an ne Kirche
36. Sieh* nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kük mol diä Leijünferu doa hingus am Tüel mank dat Ror
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt*	Unse großmütä hät dan Korv voll Pilze in dä Fichten gesüekt
38. Zur Fastnacht gab* es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zuä Fastnachten jafft et Pfannkuchen und am Gründunnerschtage witel Brot
39. Steck* eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steck ne Stulle in und beßel jaut n bitken
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt*	diä Moll hät drußen diä ganze Wäse umjehät
41. Die Zwiebeln liegen* im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen*	diä Bolln lieen* upn Dachwinkel und röten drön*

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

* 34a Inf. = stricken / Part. II =	jestrickt	/ Part. I = stricken (del)
* 4. liän	jeliert	liänder
* 35. won	jiront	wotwend
* 36. liän	jesän	ri öhendel
* 37. sileken	jesüekt	jäud
* 38. jan	jesän	Stakend
* 39. slaken	jeströken	liänder
* 40. wüest	F. jesän	drönd
* 41. a. lieen	jedröh	
* b. drön		

Diese Formen klingen mir mehr konstruiert als überliefert vor.

* mit auf die 36-Zettel aufnehmen!